

LITERARISCHE BEGEGNUNGSREISE

IRLAND

26. Mai bis 1. Juni 2024



Foto Archiv Erbgemeinschaft Heinrich Böll ©Copyright by Samay Böll

Vor mehr als 65 Jahren erschien das „Irische Tagebuch“ von Heinrich Böll; heute ist es eines der am meisten verkauften (und hoffentlich auch gelesenen) Werk des Namensgebers unserer Stiftung.

Der spätere Literatur-Nobelpreisträger kam 1954 erstmals nach Irland. Im Jahr darauf kehrte er mit seiner Familie zurück und entdeckte Achill Island, und wo er nach weiteren Aufenthalten 1958 ein kleines Cottage kaufte. Seine Eindrücke veröffentlichte er zunächst in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, 1957 kamen seine überarbeiteten und ergänzten Impressionen in 18 Kapiteln als „Irisches Tagebuch“ heraus.

Ein dokumentarischer Reisebericht ist es freilich nicht, Böll hat seine Freiheit als Schriftsteller genutzt und manches hinzuerfunden, zum Beispiel den Kupferkessel im Kapitel „Die schönsten Füße der Welt“. Aber die Stelle, an der diese Geschichte spielt, werden wir besuchen können!

Achill Island wurde der Familie zu einer zweiten Heimat. Gleich am Ortseingang von Dugort steht ein weißes Cottage. Böll und seine Familie haben viele Sommer in diesem Cottage verbracht, ein nicht geringer Teil seines Werks ist hier entstanden - und auch viele gemeinsame Übersetzungsarbeiten mit seiner Frau: Annemarie Böll hat mehr als 200 Texte ins Deutsche übertragen, und doch kommt sie in der Literatur über Böll meist nur in Nebensätzen vor. Heinrich Böll starb 1985. Sieben Jahre später öffneten seine Erben das Haus als Arbeitsplatz für Stipendiaten. 2003 kaufte die „Achill Heinrich Böll Association“ der Familie das Cottage ab, um die Künstlerresidenz langfristig zu sichern.

Mit dem Irischen Tagebuch im Gepäck wollen wir einige Schauplätze und Bölls Wohnort auf Achill Island aufsuchen, dort kurze Stellen aus dem Irischen Tagebuch vorlesen und das Irland der Gegenwart erkunden, gemeinsam mit René Böll, der diese Reise maßgeblich mitentwickelt hat.

Sie sind herzlich eingeladen!

In Zusammenarbeit mit

Via cultus

INTERNATIONALE GRUPPEN- UND STUDIENREISEN GMBH

Begegnungsreise der Freundinnen und Freunde 2024 nach IRLAND

26. Mai bis 1. Juni 2024

Programm (**Stand 14.03.2024**)

Sonntag, 26. Mai: Ankommen in Dublin

[Hotel Leonardo \(Parnell Street\)](#)

Individuelle Anreise nach Dublin, Einchecken im Hotel.

17 Uhr Auftakttreffen: Gruppenvorstellung, Einführung ins Programm.

Einführendes Gespräch mit dem früheren, ersten grünen Bürgermeister von Dublin und früheren Umweltminister **John Gormley** und dem Mitbegründer der Grünen Partei Irlands, **Tommy Simpson**

19 Uhr Gemeinsames Abendessen zum Reiseauftakt

Anschließend bei Interesse: Kleine Tour durch Pubs abseits der Touristenströme, geführt von Tommy Simpson

Montag, 27. Mai: Das literarische Dublin; Deutsch-Irisches Verhältnis

10 Uhr Zum Einstieg erkunden wir mit einer **Literarischen Stadtführung** mit einem ersten Spaziergang Irlands politische wie auch literarische Hauptstadt Dublin. Ein irisches Sprichwort sagt, dass auf dem Rücksitz jedes Dubliner Taxis ein großer Roman entsteht. Das wird wohl leider nicht jeder und jedem Besucher*in gelingen, das Flair Dublins hat aber bereits viele Autoren zu literarischen Höchstleistungen inspiriert – das von James Joyce im Exil verfasste Meisterwerk "Ulysses" ist DIE Liebeserklärung an die Stadt, die mit dem "Bloomsday" den einzigen offiziellen Feiertag, der einem Roman gewidmet ist, vorweisen kann.

Dublin ist die vierte von insgesamt 53 „UNESCO cities of literature“ und hat 4 Literaturnobelpreisträger hervorgebracht: Yeats, Beckett, Shaw und Heaney. Auch Jonathan Swift, Oscar Wilde, Bram Stoker, James Joyce und weitere beeindruckende Dichter und Schriftsteller, deren Werke um die Welt gingen, sind in Dublin zu Hause gewesen. Aber auch die aktuelle gelebte Kultur in Dublin feiert Wort und Schrift, Dichtung, Schriftstellerei, Theater und Musik-Lyrik. Mit jeder Menge Universitäten, Theater- und Bücherfestivals, einem renommierten Literaturpreis und vielen Veranstaltungsorten lebt, blüht und gedeiht die literarische Szene in Dublin.

13:00 Uhr Mittagspause im Goethe-Institut

- 14 Uhr Gespräch mit der Direktorin des **Goethe-Instituts, Ulrike Gasser** zu Kulturvermittlung und Auslandsarbeit
- 15:30 – 17 Uhr Am Nachmittag weitere Stadtführung politisch/historisch ODER Besuch eines Museums, z.B.:

[Das MoLI](#) wird als „Literaturmuseum für die größten Geschichtenerzähler der Welt“ bezeichnet und ist ein brandneues Museum, das der Literatur gewidmet ist und bereits auf dem Weg ist, ein kulturelles Wahrzeichen zu werden. Der Name selbst, MoLi, ist von der Figur inspiriert, die Joyces bahnbrechendes Werk Ulysses darstellt. Ziel des MoLI ist es, Irlands international bekannte literarische Kultur und sein Erbe von der Vergangenheit in die Gegenwart zu bringen, und zwar durch immersive Multimedia-Ausstellungen, unschätzbare Artefakte, Vorträge, Performances, hochmoderne Bildungsprogramme für Kinder, Führungen durch historische Häuser, digitale Übertragungen und Forschung. Das Museum befindet sich am St. Stephen's Green und verfügt über einen geheimen Café-Garten, der mit einem der schönsten Parks Dublins, [den Iveagh Gardens](#), verbunden ist.
- 18 Uhr Gespräch mit dem **Deutschen Botschafter in Irland, Cord Meier-Clodt**, über das deutsch-irische Verhältnis. In der Residenz des Botschafters.

Dienstag, 28. Mai: Limerick

- 8:30 Uhr Busfahrt nach **Limerick**, der Stadt, dem das 7. Kapitel des Irischen Tagebuch gewidmet ist.
- 11 – 17 Uhr Wir beginnen den Besuch mit einer **Führung durch die University of Limerick** und treffen dort **Emeritus Prof. Joachim Fischer** und (online) **Prof. Gisela Holfter**, die gemeinsam 1997 das [Centre for Irish-German Studies](#) an der University of Limerick gegründet haben. Gisela Holfter ist auch ehem. Stipendiatin der Heinrich-Böll-Stiftung. Joachim Fischer wird von der Arbeit des Centres erzählen und die wunderschön gelegene Universität zeigen, inklusiv der beeindruckenden Büchersammlung des Centre for Irish-German und eines Ganges über die ‚Living Bridge‘ über den Shannon, die längste Fußbrücke Irlands und die Co. Limerick und Co. Clare verbindet.
- Es gibt verschiedene Möglichkeiten zum Mittagessen.
- Anschließend erkunden wir u.a. **auf den Spuren Frank McCourts und Heinrich Bölls** die Besonderheit der Stadt, von der Heinrich Böll eine „heitere Vorstellung“ hatte: „witzige Schüttelverse, lachende Mädchen, viel Dudelsackmusik, klingend Fröhlichkeit durch alle Straßen hin“. Wir lassen uns überraschen!

Übernachtung im County Clare ([Treacys Oakwood Hotel Shannon](#), Shannon, Co. Clare, Ireland)

Mittwoch, 29. Mai: Fahrt zu den Cliffs of Moher und nach Galway

- 9:00 Weiterfahrt im Bus an die Westküste, Besichtigung der Atlantik-Steilküste mit den **Cliffs of Moher**. Die majestätischen Klippen steigen vom Atlantischen Ozean 215 Meter auf und erstrecken sich auf einer Länge von mehr als 7 Kilometern. Von hier aus kann man die vorgelagerten Aran Inseln und die Connemaraberge bewundern

sowie die vielen Seevögel, die das Gebiet im Frühling bevölkern. Weiterfahrt entlang der **Galway Bay** über den Ort **Fanore** nach **Galway**.

13:00 Mittagspause

14:00 Stadtrundgang und Gespräch mit **Dr. Hermann Rasche**, Germanist.

Übernachtung in **Galway** (Unterkunft im [Hotel Twelve](#), etwas außerhalb der Stadt)

Donnerstag, 30. Mai: Nach Achill Island

10-15 Uhr Fahrt nach Achill Island über den [Doolough Pass](#), vorbei am Croagh Patrick und der Clew Bay nach Achill Island.

Landschaftlich beeindruckend und bei schlechtem Wetter auch herausfordernd, erzählen diese Orte viel von irischer Geschichte. So erinnert ein Gedenkstein am Doolough Pass bis heute an eine erschütternde Episode während der Irischen Hungersnot: Vier Jahre in Folge hatte die Kartoffelfäule bereits die Ernten vernichtet, als am 30. März 1849 Hunderte hungernder Menschen in Louisburgh, eine Kleinstadt in der Grafschaft, auf das Eintreffen zweier britischer Inspektoren wartete. Colonel Hogrove und Captain Pimrose sollten den Armen ihr Anrecht auf Hungerhilfe behördlich bestätigen und Bezugsscheine für Mehl ausstellen. Statt nach Louisburgh reisten die beiden Beamten jedoch ins 18 Kilometer entfernte Delphi, wo sie im Jagdhaus des Marquess von Sligo zu Gast waren.

Den notleidenden Menschen in Louisburgh ließen sie ausrichten, sie sollten sich am nächsten Morgen in Delphi einfinden. Barfuß, nicht mehr als Lumpen am Leib und von Hunger geschwächt, kämpften sie sich in der Nacht durch das verschneite Doolough-Tal. Bei ihrem Eintreffen in Delphi saßen die Inspektoren gerade beim Essen.

Vor dem Fenster ihres Esszimmers kollabierten die Hungernden, doch Colonel Hogrove und Captain Pimrose gewährten keine Hilfe und schickten die Wartenden wieder fort, ohne sie überhaupt angehört zu haben. Die Skelettprozession kehrte um. Unterwegs starben die völlig entkräfteten Männer, Frauen und Kinder am Wegesrand oder wurden, leicht und kraftlos wie sie waren, vom Sturm in den Doolough-See geweht.

Übernachtung im [Stella Maris](#) und dem direkt daneben gelegenen [Bervie GuestHouse](#). In einem zum Hotel gehörenden Haus wohnte die Familie Böll bei ihren Aufenthalten 1955-1958.

20:00 Nach dem Abendessen: Filmscreening „Irland und seine Kinder“, der zum großen Teil auf Achill spielt. https://programm.ard.de/TV/wdrfernsehen/irland-und-seine-kinder/eid_28111392348238

Freitag, 31. Mai: Achill Island

10 – 15 Uhr Rundfahrt zu Orten des Irischen Tagebuchs und des Films *The Banshees of Inish Erin*. <https://achillexperience.ie/>, Besuch des [Zentrums](#), Treffen mit dem Böll Committee und Besichtigung des [Böll Cottages](#).

Am Strand von Dookinella, den wir bei der Tour anfahren werden, befindet sich einer der Kinderfriedhöfe, die René Böll zu verschiedenen künstlerischen Auseinandersetzungen, malerisch wie literarisch, mit diesem Aspekt irischer Geschichte inspiriert hat:

Topographie und Geschichte der Insel Achill Island im Westen Irlands weisen ein sozialgeschichtlich wie kulturhistorisch gleichermaßen bedeutsames Zeugnis auf: die Cillíní – die Friedhöfe ungetauft gestorbener Kinder. Verboten war – traditioneller katholischer Lehre zufolge –, ungetauft verstorbene Kinder auf dem Areal eines geweihten Friedhofs zu bestatten. Ebenso verborgene wie verschwiegene Orte einer gleichermaßen verschwiegenen und verborgenen Geschichte. Ihre Existenz ist bis auf den heutigen Tag selbst vielen Iren unbekannt. Sichtbare wie ihrer Sichtbarkeit zugleich entzogene Spuren, in deren Zugleich von Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit Landschaft und Geschichte der Insel miteinander verwoben sind. Wir hören hier einen Auszug aus René Bölls als »Spurensuche« angelegten lyrischen Arbeiten, in denen er versucht, sich dem einem rein optischen Sehen Verborgene, einer Nicht-Existenz anzunähern.

15:00 Uhr Nachmittags, wenn das Wetter es zulässt: Bootsfahrt zu den Klippen.

20:00 Uhr Abends Gespräch mit [Laoise Kelly](#), der wahrscheinlich besten Harfenistin Irlands. Sie lebt auf Achill Wenn wir Glück haben, spielt sie vielleicht auch etwas für uns. Einen Eindruck gibt es hier: ([Klick](#))

Samstag, 1. Juni: Abschluss und Abreise

10-12 Uhr **Spaziergang zum „Deserted Village“** am Hange des [Slievemore](#) und Lesung aus dem Irischen Tagebuch. Im Kapitel *Skelett einer menschlichen Siedlung* beschreibt Böll seine Eindrücke von dem verlassenen Ort. Die Reste der 137 Häuser, aufgereiht entlang der alten Dorfstraße, die Zeugnis ablegen von der gewaltigen Tragödie der Hungersnot von 1845 als Folge der Kartoffelfäule. Die Provinz Mayo, zu der Achill gehört, war besonders stark betroffen. Bis zu anderthalb Millionen Iren starben, in der Folge wanderten weitere Millionen aus - die Bevölkerungszahlen fielen drastisch. Als die Bölls das Dorf erwanderte, hockten nurmehr unzählige Schafe „wie Läuse zwischen den Ruinen“.

12 Uhr Abschlussrunde.

Mittags endet unsere gemeinsame Reise; Abreise individuell – eine Rückfahrt mit unserem Bus nach Dublin ist möglich.

Die im Programm vorgestellten Möglichkeiten stellen nur eine Auswahl an möglichen Gesprächen und Terminen dar. Die Terminvereinbarung hängt natürlich immer von den Terminkalendern der Zuständigen vor Ort ab – kurzfristige Änderungen sind daher möglich. In diesem Fall werden wir gleichwertige Veranstaltungen anbieten.

Reiseleitung

Ulrike Cichon, Koordinatorin des Freundeskreises der Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin.

René Böll, Künstler, Köln

Englischkenntnisse sind unbedingt erforderlich.

Ausschreibung

Begegnungsreise der Freundinnen und Freunde 2024 nach Irland 26. Mai – 1. Juni 2024

Anmeldungen sind bis zum 7. April 2024 möglich per Post, Fax oder E-Mail (bevorzugt) an

Ulrike Cichon | Koordinatorin Freundeskreis | Heinrich-Böll-Stiftung | Schumannstr. 8 | 10117 Berlin |
Fax 030/ 285 34-5112 | cichon@boell.de

Bei mehr Anmeldungen als Plätzen entscheidet das Los, wobei zunächst diejenigen berücksichtigt werden, die bei den letzten drei internationalen Reisen der Freundinnen und Freunde nicht mehr als einmal mitgereist sind. Mitglieder des Freundeskreises und Ehrenamtliche der Heinrich-Böll-Stiftung (hbs) werden bevorzugt berücksichtigt, doch die Reise steht auch anderen Interessierten offen.

Nach Ablauf der Anmeldefrist verschicken wir die Zu- oder Absagen, anschließend übernimmt das Reisebüro via cultus die Kommunikation.

Inklusive Leistungen:

- 6 Übernachtungen im Einzel/Doppelzimmer mit Dusche/WC und Frühstück; Einzelzimmernutzung kann nicht an jedem Ort gewährleistet werden. Bei Einzelzimmernutzung auf Achill (NUR nach Verfügbarkeit) ist eine weitere Zuzahlung nötig.
- Abendessen am Sonntag, den 26. Mai 2024
- Bustransfer während der gesamten Reise
- Reiseleitung
- Begegnungen und Gespräche laut Programm
- Eintrittsgelder lt. Programm
- Reiseunterlagen + Informationsmaterial

Nicht inkludierte Leistungen:

- An- und Abreise (gerne sind wir Ihnen dabei behilflich)
- Nicht genannte Mahlzeiten und Getränke, persönliche Ausgaben, Spenden und Trinkgelder

Reisepreis (bei 15 Teilnehmer*innen):

1580 € /pro Person im Doppelzimmer

1910 € /pro Person im Einzelzimmer in Dublin, Shannon und Galway (Zuschlag von 330 €; für ein evt. verfügbares EZ auf Achill wäre ein weiterer Zuschlag nötig)

Veranstalter der Reise im Sinne des Reiserechts ist die via cultus GmbH